



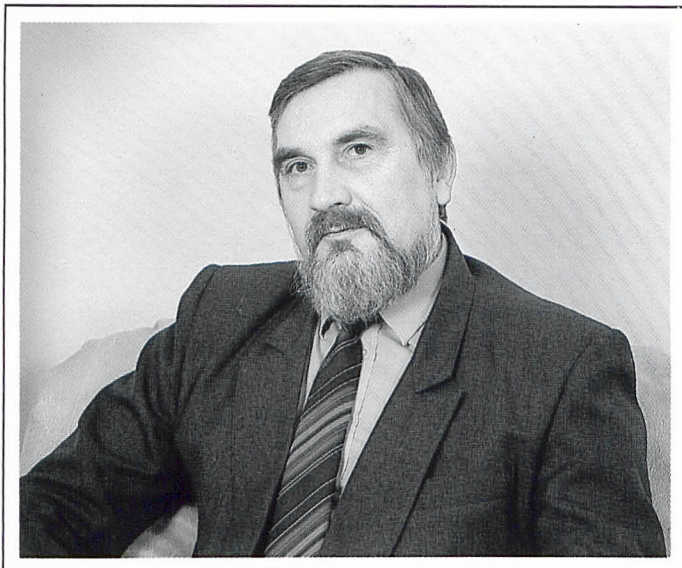
DIE WOJEWODSCHAFT
JELEŃIA GÓRA
(Hirschberg)

STELLT SICH IN LEIPZIG VOR



**Einladung
und Programm**

•



Jerzy Nalichowski
Wojewode
der Wojewodschaft
Jelenia Góra

Als ich das Amt des Wojewoden von Jelenia Góra (Hirschberg) übernahm, faßte ich die perspektivischen Aufgaben dieser Region in folgenden Worten zusammen: TOURISTIK, SPORT UND ERHOLUNG SOLLEN - ALS WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT AUFGEBAUT - EINE GRUNDLAGE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER WOJEWODSCHAFT BILDEN UND ZUGLEICH DER AUFTRIEB FÜR ANDERE WIRTSCHAFTSZWEIGE, WIE Z.B. INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT SEIN.

Für die Annahme einer solchen Konzeption spricht die Tatsache, daß die Wojewodschaft Jelenia Góra von der Natur überaus reich bedacht worden ist und auch die Tätigkeit des Menschen ihr ein starkes Gepräge verliehen hat. Die wunderschöne Landschaft, ein spezifisches Naturgebiet und der Reichtum an Baudenkmälern - all dies finden wir hier in einem Nebeneinander mit zahlreichen Industriezentren. Letztere nutzen die für Wirtschaft wichtigen Rohstoffe und Bodenschätze, deren Vorräte auf dem Gebiet der Wojewodschaft vorhanden sind. Andererseits werden 46 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt.

Ein starker Trumpf der Region ist ihre Lage. Im Südwesten Polens, im Dreiländereck gelegen, wo die polnische, deutsche und tschechische Grenze zusammenlaufen, befindet sich dieser Landstrich zugleich auf der Verkehrsrouten, die Südeuropa mit Skandinavien verbindet. Von großer Bedeutung ist, daß diese Verkehrsrouten von der Europastraße gekreuzt wird, welche die polnische Ostgrenze mit Berlin und den internationalen nach Dresden, Leipzig und München verbindet. Solch eine Lage gewährleistet dynamische Entwicklung der Verbindungswege nach ganz Europa.

Die Wojewodschaft Jelenia Góra ist flächenmäßig ziemlich klein, verfügt jedoch über ein großes Potential, auch in Bezug auf ihre Menschen. Die Bevölkerung der Region ist offen, integriert Ankömmlinge leicht und akzeptiert neue Konzeptionen, neues Gedankengut, Verhaltensvorbilder. Potentielle Investoren werden hier also gute Chancen und Möglichkeiten vorfinden.

Ich lade herzlichst ein

Programm der Veranstaltungseröffnung

„Die Wojewodschaft Jelenia Góra (Hirschberg) stellt sich vor“

Polnisches Institut zu Leipzig, 14. September 1993

- 17.00 Uhr - „Jelenia Góra lädt ein“, Uraufführung des Farbfilmes in deutscher Sprache. Regie: Henryk Szoka
- 17.10 - Begrüßung durch Herrn Witold Sędziwy, Generalkonsul der Republik Polen in Leipzig
- 17.20 - Ansprache von Herrn Jerzy Nalichowski, Wojewode der Wojewodschaft Jelenia Góra
- 17.40 - Vortrag: Das Künstlerische Milieu der Wojewodschaft Jelenia Góra von Kazimierz Raksa, Direktor der Abteilung für Sozialwesen im Wojewodschaftamt
- 18.00 - Eröffnung der Ausstellungen: Malerei, Grafik, Zeichnung, Keramik. Krystyna Drabik, Teresa Kępowicz, Paweł Trybalski - Malerei, Marek Likszet - Grafik, Janusz Lipiński - Zeichnung, Bronisław Wolanin - Keramik. Karkonosze (Das Riesengebirge) in der Fotografie von Ewa Andrzejewska, Janusz Moniatowicz und Wojciech Zawadzki. Teilname von: J. Moniatowicz, M. Likszet, B. Wolanin Leiter der Ausstellung - Janina Hobgarska
- 18.40 - Kammermusikkonzert mit dem Ensemble „A Quattro“ des Philharmonie-Orchesters aus Jelenia Góra, unter der Leitung von Andrzej Zwarycz. Auf dem Programm stehen folgende Werke: F. Chopin - Trio g-moll op. 8 (2. Teil), (Klavier, Violine, Cello) A. Chatschaturian - Trio für Klarinette, Violine und Klavier J. Zarębski - Klavierquintett op. 34

Gegen 19.40 - Begegnung mit dem Wojewoden, Herrn J. Nalichowski, dem Direktor, Herrn K. Raksa und Künstlern aus Jelenia Góra beim Wein. Gemeinschaftsveranstaltung des Wojewodschaftsamtes Jelenia Góra, der Handelsabteilung des Generalkonsulats der RP in Leipzig und des Polnischen Instituts zu Leipzig.



Jerzy Nalichowski
Wojewode
der Wojewodschaft
Jelenia Góra

Als ich das Amt des Wojewoden von Jelenia Góra (Hirschberg) übernahm, faßte ich die perspektivischen Aufgaben dieser Region in folgenden Worten zusammen: TOURISTIK, SPORT UND ERHOLUNG SOLLEN - ALS WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT AUFGEFAßT - EINE GRUNDLAGE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER WOJEWODSCHAFT BILDEN UND ZUGLEICH DER AUFTRIEB FÜR ANDERE WIRTSCHAFTSZWEIGE, WIE Z.B. INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT SEIN.

Für die Annahme einer solchen Konzeption spricht die Tatsache, daß die Wojewodschaft Jelenia Góra von der Natur überaus reich bedacht worden ist und auch die Tätigkeit des Menschen ihr ein starkes Gepräge verliehen hat. Die wunderschöne Landschaft, ein spezifisches Naturgebiet und der Reichtum an Baudenkmälern - all dies finden wir hier in einem Nebeneinander mit zahlreichen Industriezentren. Letztere nutzen die für Wirtschaft wichtigen Rohstoffe und Bodenschätze, deren Vorräte auf dem Gebiet der Wojewodschaft vorhanden sind. Andererseits werden 46 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt.

Ein starker Trumpf der Region ist ihre Lage. Im Südwesten Polens, im Dreiländereck gelegen, wo die polnische, deutsche und tschechische Grenze zusammenlaufen, befindet sich dieser Landstrich zugleich auf der Verkehrsrouten, die Südeuropa mit Skandinavien verbindet. Von großer Bedeutung ist, daß diese Verkehrsrouten von der Europastraße gekreuzt wird, welche die polnische Ostgrenze mit Berlin und den internationalen nach Dresden, Leipzig und München verbindet. Solch eine Lage gewährleistet dynamische Entwicklung der Verbindungswege nach ganz Europa.

Die Wojewodschaft Jelenia Góra ist flächenmäßig ziemlich klein, verfügt jedoch über ein großes Potential, auch in Bezug auf ihre Menschen. Die Bevölkerung der Region ist offen, integriert Ankömmlinge leicht und akzeptiert neue Konzeptionen, neues Gedankengut, Verhaltensvorbilder. Potentielle Investoren werden hier also gute Chancen und Möglichkeiten vorfinden.

Ich lade herzlichst ein

Wir haben die Ehre, Sie zur Eröffnung
der Veranstaltung
"Die Wojewodschaft Jelenia Góra (Hirschberg) stellt sich vor"
herzlich einzuladen.

Die feierliche Eröffnung
der Selbstdarstellung der Nachbarwojewodschaft Sachsens
findet im Beisein von
Herrn Jerzy Nalichowski,
Wojewode der Wojewodschaft Jelenia Góra,

am Dienstag, dem 14. September 1993
um 17.00 Uhr
im Polnischen Institut, Brühl 9, Leipzig
statt.

Slawomir Strzałkowski
Konsul
Leiter der Handelsabteilung
des Generalkonsulates der RP
in Leipzig

Eugeniusz Piliszek
Direktor
des Polnischen Institutes
in Leipzig

